

Die Caritas-Konferenzen (CKD)

*Freiwillig sozial engagierte, ehrenamtlich
tätige Frauen und Männer.*

*Das Netzwerk der Ehrenamtlichen
in der katholischen Kirche.*

Anerkannter Fachverband der Caritas.

- Unsere **Gruppen** heißen in den Pfarreien:
Caritas-Konferenzen, Helferkreis, Elisabethvereine,
Elisabeth-Konferenz, Pfarrcaritas, Besuchsdienst.
Manchmal nimmt der Sachausschuss Caritas die
konkrete Arbeit wahr.
- **Überpfarrlich** treffen sich Leitungen und
Ehrenamtliche zu Austausch, Fortbildungen
und Besinnungstagen.
- Der **Diözesanvorstand** koordiniert bistumsweite
Fortbildungen und mehrtägige Besinnungstage.
- Die Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. sind
in der Association Internationale des Charités
(kurz **AIC**) **weltweit** tätig und miteinander vernetzt.
- Im Bistum Hildesheims bestehen über 100 Gruppen.
Deutschlandweit zählen wir 80.000 Frauen und
Männer in 17 Diözesanverbänden und -arbeits-
gemeinschaften.

**WIR SIND GUT, WIR SIND VIELE.
MACHEN SIE MIT!**

Die Caritas-Konferenzen stellen sich vor.



Diözesanverband im Bundesverband
Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V.
Mitglied in der Association internationale des Charités (AIC)

Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
Telefon 05121 938 145
Fax 05121 938 149
E-Mail: nagel@caritas-dicvhildesheim.de
www.caritas-dicvhildesheim.de



DIE CARITAS-KONFERENZEN IM BISTUM HILDESHEIM

**Fachverband im Caritasverband
für die Diözese Hildesheim e.V.**



Wir machen uns stark für andere

- als Gruppen in Kirchengemeinden und Einrichtungen
- in Projekten, befristet und in überschaubarem zeitlichen Rahmen
- entwickeln neue Formen ehrenamtlicher Hilfe
- ermutigen die Menschen, sich an Problemlösungen aktiv zu beteiligen

Wir treffen uns als Gruppen um

- uns über unsere Erfahrungen auszutauschen
- unsere eigenen Netzwerken zu erhalten
- die Verbindungen zu professionell tätigen in Caritas, Kirche und örtlicher Gesellschaft und Kommune aufrecht zu erhalten sowie für uns und andere zu nutzen
- gemeinsam nach Lösungen zu suchen
- geistlich zu stärken
- uns mit aktuellem Wissen zu versorgen
- vorhandene Angebote an den aktuellen Bedarf anzupassen
- neue Ideen zu planen und umzusetzen
- neue Mitarbeiter/innen einzuarbeiten
- die Teilnahme an Gremiensitzungen, Netzwerken und Fortbildungen abzustimmen

Wir haben als Verband zu bieten

- neue Personen, Themenfelder und Lebenssituationen kennen zu lernen
- Austausch unter Gleichgesinnten
- Unterstützung für Ehrenamtliche vor Ort
- Fortbildung und Beratung
- Geistliche Begleitung
- Informationen durch Rundschreiben und Arbeitshilfen
- gute Rahmenbedingungen
- Vertretung der Interessen von Ehrenamtlichen
- Einbindung in Pfarrei und Caritasverband



Wir bündeln die Arbeit von Ehrenamtlichen in Krankenhäusern:

In Celle und in Hildesheim bestehen zwei Gruppen „Katholische Krankenhaus-Hilfe“. Sie sind bundesweit Teil der Bundesarbeitsgemeinschaft mit über 200 Gruppen.

Wir verbinden Jung und Alt durch Lesepaten in Kindertagesstätten, Kontaktprojekte zwischen Altenheimen und Kindertagesstätten oder Hausaufgabenhilfen für Schüler/innen.

Gelder aus der Caritassammlung, projektbezogene Spenden und Mittel der Pfarreien und Einrichtungen finanzieren die Unterstützung der Menschen, für die wir tätig sind, sowie die Förderung der Ehrenamtlichen.

Freiwillig und kompetent – den Menschen nah

Wir haben im Blick:

Menschen jeglichen Alters und Herkunft bei Kontakten und Besuchen zu Hause. Wir lernen, ihre Lebenssituation kennen und soweit erforderlich bieten wir konkrete Hilfestellungen, materielle Unterstützung oder Begleitung zu Ämtern und Behörden an.

Menschen in materieller Armut. Wir geben ihnen finanzielle Hilfen. Sie können zu Sozialen Sprechstunden, in Kleiderkammern/-läden sowie zu Mittagstischen gehen.

Menschen jeglichen Alters, die einsam sind. Gemeinschaft bei einem Frühstück, bei einem Mittagessen oder im Seniorenkreis bieten wir diesen Menschen an.

Menschen jeglichen Alters, wenn sie krank sind. Wir unterstützen und begleiten sie zu Hause oder im Krankenhaus bei unseren Besuchen.

Menschen in den Altenpflegeheimen. Wir sorgen uns um sie im Alter und mit Demenz durch Einzelbesuche, die Gestaltung von Gruppenangeboten und Gottesdiensten.